

präsentiert vom



Unter-Emmentaler

Unabhängig abonnierte Regionszeitung für den Amtsbezirk Trachselwald und Region Huttwil

der abonnierten Zeitung für den Amtsbezirk Trachselwald und die Region Huttwil

[Homepage](#) [e-mail](#)

Sport-Champs auf würdiger Plattform geehrt



Die Einzelsportler-Sieger des Club 88-Sportpreises 2009 heissen Oskar Köhler (Schiessen, 2. Rang), Sieger Dominique Aegerter (Töffsport) und Lukas Flückiger (Radsport, 3. Rang). Bild: slh

Club 88-Sportpreis 2009 Region Huttwil. Die besten Sportler von Huttwil und Umgebung im Sportjahr 2009 sind bekannt. Die Titel am Club 88-Sportpreis Region Huttwil gingen an den Rohrbacher Töffprofi Dominique Aegerter (Einzelsportler), an die Eishockeyspieler der Huttwil Falcons (Verein), an den Rohrbacher Eishockeyspieler Adrian Steiner (Nachwuchs) sowie an den Huttwiler Urs Flückiger (Nachwuchsförderung).

Immer mehr zusätzliche Stühle mussten herbei. Bei der Preisverleihung des Club 88-Sportpreises Region Huttwil für das Sportjahr 2009 am vergangenen Donnerstag in der Sporthalle des Sportcenters Huttwil herrschte Grossandrang. Neben sämtlichen Preisgebern wollten auch viele Sportinteressierte aus der Region live erfahren, wer im Regionalsport im vergangenen Jahr die erste Geige spielte.

Töfffahrer setzt sich durch

In der Einzelsport-Kategorie zeigte das Siegerbild eine geballte Wucht Sporterfolge. Nach dem 3. Rang im Vorjahr konnte sich der Rohrbacher Töffpilot Dominique Aegerter (19) als Sportpreis-Champion 2009 feiern lassen. Bereits 51 WM-Rennen

hat der Rohrbacher in der 125-ccm-Kategorie absolviert. Bei jedem dieser Renneinsätze stand er weltweit im Schaufenster der Medien. Die WM 2009 beendete der Töffreak auf dem 13. Rang (2007: 23. Rang, 2008: 16. Rang). Nun fährt Aegerter in der neuen Moto2-Klasse. «Ich möchte die WM in den Top-15 beenden», blickte der Sportler des Jahres beim Siegerinterview voraus.

Der Godfather des Schiesssports

Der zweite Preisgewinner in der Einzelsport-Kategorie, der mit seinen Leistungen immer wieder weltweit für Schlagzeilen sorgt, heisst Lukas Flückiger (Club 88-Sportpreis-Einzelsieger 2007). Der 26-jährige Ochlenberger Mountainbiker und Radquerfahrer, der zusammen mit der schnellsten Schweizer Sprinterin Fabienne Weyermann in Leimiswil wohnt, hat etliche Radquer-Tagessiege sowie Topklassierungen in der Bike-Weltelite erzielt. «Ich setze weiter voll auf den Mountainbikesport und strebe die Olympischen Spiele 2012 in London als Ziel an», meinte der Gewinner des dritten Preises. Umrahmt wurden die beiden Weltsportler von der regionalen Schiesssport-Ikone Oskar Köhler. Der 89-jährige Huttwiler Pistolenschütze wurde im vergangenen Jahr Vize-Schützenkönig am Eidgenössischen Schützenfest der Veteranen in Lausanne sowie Goldmedaillengewinner am prestigeträchtigen JU-VE-Final in Thun (der zweitklassierte Schütze war 21 Jahre jünger...). Oskar Köhler von den Pistolenschützen Huttwil ist zweifelsohne der Godfather des regionalen Schiesssports. Mit 90 Jahren wird er im kommenden Sommer am Eidgenössischen Schützenfest der Aktiven antreten. Sein Doping? «Aus Beeren meines Gartens bereite ich mir jeden Morgen ein feines Müesli zu», berichtete die Lichtgestalt, die für seine Leistungen im Jahr 2009 (Köhler: «Eines meiner besten Jahre») aber auch für sein sportliches Lebenswerk verdient eine anhaltende Standing Ovation erhielt.

«Falken» sind Team-Champions

In der Kategorie der Mannschaften kam es an der Spitze zu einem Punktgleichstand. Die gemäss Reglement dadurch notwendige Juryaussprache entschied zugunsten der 1.-Liga-Eishockeyspieler der Huttwil Falcons. In der für die Sportpreis-Vergabe zählenden Saison 2008/09 erreichten die «Falken» gegen Wiki-Münsingen den Playoff-Final. Erst im fünften Spiel mussten sich die Huttwil Falcons geschlagen geben. Am Ehrungsabend war von den Verantwortlichen zu vernehmen, dass in der laufenden Spielperiode der Aufstieg in die NLB das klare Saisonziel ist. «Wir sind mit der Arbeit des neuen Trainerduos Alfred Bohren und Samuel Balmer sehr zufrieden. Die Resultate sprechen Bände», meinte Sportchef Gregor Thommen. «Rund 2 Millionen Franken verlangt der Verband, damit wir in der NLB spielen dürfen. Zum jetzigen Zeitpunkt wäre die Finanzierung einer NLB-Saison noch nicht möglich», informierte Finanzchef Bruno Geninazzi im Anschluss. Fakt ist, dass die Huttwil Falcons zum sportlichen Markenzeichen der Region geworden sind. Eishockey auf

höchstem Niveau in Huttwil heisst die Zukunftsmusik. Silber ging an die Orientierungslauf-Gruppe Huttwil. Viele starke Einzelresultate an nationalen und dank Aushängeschild Sarina Jenzer auch internationalen Titelkämpfen sowie organisatorische Höchstleistungen im 50-Jahr-Jubiläumsjahr – die OLG Huttwil führte 2009 die OL-Schweizermeisterschaft über die Langdistanz mit 1700 Mitmachenden durch – überzeugten die Jury. «Wir dürfen auf ein vollends geglücktes Jubiläumsjahr zurück blicken», meinte ein sichtlich zufriedener OLGH-Präsident Lukas Jenzer. Ein Markenzeichen des Club 88-Sportpreises ist es, dass die Jury bei ihrer Wahl nicht nur die grossen Wertsportarten beachtet. So kamen einmal mehr auch Hornusser zu Ehren. Der 3. Rang bei den Teams ging an die Hornussergesellschaft Dürrenroth, welche am Eidgenössischen Hornusserfest in Höchstetten in der 3. Stärkeklasse den 3. Rang erreichte. Ausserdem gelang den Rothern in der Meisterschaft das Kunststück, sämtliche elf Spiele mit dem Punktemaximum zu beenden und damit den souveränen Aufstieg in die NLB zu realisieren. Der grosse Zusammenhalt machte den Erfolg möglich. Wie wichtig die Teamleistung ist, erwähnte Präsident Arthur Flückiger auf die Frage, was er von der Transferbombe – der Ausnahme-Einzelschläger Ueli Habegger wechselte via Huttwil und Wasen-Lugenbach nach Dürrenroth – hält: «Wir freuen uns über diesen Zuzug. Ein Spieler allein kann in einer Mannschaftssportart wie Hornussen aber überhaupt nichts ausrichten. Nur die Teamleistung zählt.»

Adrian Steiner überlegener Sieger

In der Nachwuchs-Kategorie war sich die dreiköpfige Jury (Daniel Mathys, Rolf Bichsel und Stefan Leuenberger) einig. Wer sich in der Wertsportart Eishockey mit grossem Willen und viel Trainingsfleiss hoch arbeitet, hat den Sieg verdient. Mit dem Punktemaximum wurde Adrian Steiner (17) aus Rohrbach zum Sieger gekürt. Das grosse Eishockeytalent startete seine Karriere beim EHC Napf. Nach dem Wechsel zu den SCL Young Tigers durchlief er die Mini-Novizen- und die Novizen-Abteilung. Heute spielt er bei den Elite-Junioren A und damit auf höchstem Juniorenlevel im Schweizer Eishockey. «Ich möchte einmal in der russischen Kontinental Hockey League spielen», äusserte Adrian Steiner seinen Karrierewunsch. Erste Highlights auf höchster nationaler Stufe erlebte der Sportgymer-Absolvent bereits. Im Oktober kam er im Tigers-Dress gegen Davos und Bern zu seinen zwei ersten NLA-Einsätzen. Die NLA ist das vorläufige Ziel des Flügelstürmers. Steiner könnte sich, so quasi als Zwischenstation, aber auch ein Engagement bei den Huttwil Falcons vorstellen, insofern diese den Aufstieg in die NLB schaffen. «Die 1500 Franken Preisgeld kann ich auf dem Weg zu meinem Autofahrausweis sehr gut gebrauchen», bedankte sich der Nachwuchssieger artig beim Club 88.

Geschwister-Trio als Publikumsliebblinge

Der 2. Rang beim Nachwuchs ging an die sympathischen Bogenschützen-Geschwister Levin (11), Nalyn (8) und Numa Minder (7) aus Rohrbach. Das Trio ist im Nachwuchs-Bogenschiessen unantastbar. An Schweizermeisterschaften im Jahr 2009 sammelten Minders unzählige Titel. An der FITA-SM in Lausanne gelang Levin, Nalyn, Numa und als Krönung auch noch Mutter Marlise Minder eine Besonderheit. Sämtliche Familienmitglieder holten sich in ihrer Kategorie den Schweizermeistertitel. «Die Kinder haben sich derart auf diesen Ehrungsabend gefreut», meinte Marlise Minder. Die Nervosität war bei den Publikumsliebblingen dann auch etwas zu bemerken, brachte doch gerade Familien-Benjamin und Doppelschweizermeister Numa im Interviewteil kaum ein Wort heraus. Dies änderte sich, als das Trio erfuhr, dass es zur Feier des Tages am Freitagmorgen einen schulfreien Tag geniessen konnte. Mit dem Skating Club Huttwil auf dem 3. Rang wurde von der Jury, wie beim Bogenschiessen, eine weitere Sportart berücksichtigt, welche nicht gerade einen gewaltigen Mediensupport geniesst. Die Leistungssteigerung der Huttwiler Team- und Einzelleistungsinnen seit der Vereinsgründung im Jahr 2000 ist gewaltig. Sowohl das Synchronized-Skating-Team «Snowflakes» wie auch die Einzelleistungsinnen reihten 2009 einen Sieg an den anderen. «Die Chemie in unserem Team ist unglaublich gut», lüftete Pascale Pfister, Captain der Equipe «Snowflakes, das simple Erfolgsgeheimnis.

Urs Flückiger erster Preisträger

Den erstmals vergebenen Einzelpreis für herausragende Nachwuchsförderung konnte Urs Flückiger aus Huttwil in Empfang nehmen. Der 45-jährige Pösteler prägte mit seinem unermüdlichen Schaffen, seiner menschlichen Art sowie den vielen kreativen Einfällen als Hauptleiter die Jugendriege Huttwil. «Es ist schön, wenn man der Jugend eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung ermöglichen kann», meinte der Preisträger. Der Ehrungsabend des Club 88-Sportpreises verlief reibungslos. Die geehrten Sportler und Teams sorgten mit ihren Äusserungen für einen kurzweiligen Abend. «Sensationell» bezeichnete Ehrengast Hansruedi Hasler, gewesener technischer Direktor im Schweizerischen Fussballverband, den Ehrungsabend. Ein Statement, welches den Club 88 für dessen grosses Engagement für den Regionalsport belohnte. Hansruedi Hasler beantwortete in einem amüsanten kurzen Podiumsgespräch die interessanten Fragen von Gesprächsleiter Jürg Schürch. Haslers Äusserungen zum Schweizer Fussball, insbesondere zur erfolgreichen U17-Nati oder den unsäglichen Spielervermittlern, waren spannend. Er lobte den Standort Huttwil der Football Academy Suisse als europaweites Beispiel, wie eine solche Förderungsstätte zu funktionieren habe. Bereits steht fest: Der Club 88-Sportpreis für das Jahr 2010 wird am Donnerstag, 3. Februar 2011, vergeben.

° Stefan Leuenberger